

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20250402_TO_ 1/6

Protokoll Strategiekreis der Offensive Mittelstand (OM)

2. April 2025

Berlin, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Nöldnerstr. 40-42

11:00 - 16:00 Uhr - Moderation: Dr. Annette Icks

1.	Begrüßung – Organisation	Michael Niehaus (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin) Dr. Annette Icks (Institut für Mittelstandsforschung Bonn, Offensive Mittelstand)	11:00 Uhr
2.	Neues aus der Offensive Mittelstand	Prof. Dr. Oliver Kruse (Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung)	11:05 Uhr
3.	Perspektiven der OM – vier Szenarien	Dr. Annette Icks (Institut für Mittelstandsforschung Bonn, Offensive Mittelstand)	11:35 Uhr
4.	Workshop „Beratungskompetenz durch Arbeitsforschung in KMU“ und Potenziale der Plattform www.om-maf.de	Nele Krämer (Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung)	12:05 Uhr
Pause und Austausch			12:35 Uhr
4.	Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit	Jana Hartmann (Leiterin Fachbereich KPM21 Arbeitgeber-Service)	13:35 Uhr
5.	Vorstellung des EU-Projekts „Shift2Green – Promoting Eco-friendly Habits at Work“	Elisa Goldmann/Prof. Dr. Volker Wittberg (Fachhochschule des Mittelstands)	14:05 Uhr
Pause			14:35 Uhr
6.	Nachhaltigkeit in der KMU-Praxis	Dr. Esther Heidbüchel (weitergebracht – unternehmerische Nachhaltigkeit)	14:50 Uhr
7.	Auswirkungen der Green Asset Ratio auf die Unternehmensfinanzierung – Folgen und Handlungsempfehlungen für KMU	Prof. Dr. Oliver Kruse (Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung)	15:20 Uhr
8.	Verschiedenes		15:50 Uhr
Ende			16:00 Uhr

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20250402_TO_ 2/6

1. Begrüßung

Moderatorin Dr. Annette Icks und Gastgeber Michael Niehaus begrüßen die Teilnehmenden des 12. Strategiekreises.

2. Neues aus der Offensive Mittelstand

Prof. Dr. Oliver Kruse berichtete über die Neuigkeiten aus der Offensive Mittelstand (OM). Zahlreiche Veranstaltungen wie der OM-Kongress in Stuttgart des regionalen Netzwerkes Baden-Württemberg, Seminare zum INQA Coaching, Autorisierungs- und (Re-) Autorisierungswshops fanden statt. Zukünftig werden über die OM auch Workshops zum OM-Zeichen und für Soloselbstständige stattfinden. Während der Diskussion wird angeregt, sich stärker mit der Gründerplattform des BMWK auszutauschen, um hier Synergien zu finden und die hohe Vielfalt und Qualität der OM-Produkte darzustellen.

Die OM ist eine neue Kooperation mit der Engagierten Stadt eingegangen. Außerdem wurde die Evaluation des INQA-Unternehmenschecks veröffentlicht, die gemeinsam mit der Steinbeis-Uni, KPMG gefördert und durch die BAuA erstellt wurde. Das Ergebnis: Der Check wird genutzt und ist erfolgreich in der Praxis im Einsatz.

Neue Produkte der OM die online zur Verfügung stehen: [Branchencheck für das Bäckerhandwerk](#), [Umsetzungshilfe Klimaanpassung](#), [Umsetzungshilfe Unternehmensübernahme](#), [One-Pager Attraktivität und Zukunftsfähigkeit meiner Beratung](#), [One-Pager Reparatur](#).

Aufgrund politischer und gesetzlicher Veränderungen hat das Koordinierungsteam das OM-Zeichen Faire Lieferkette in OM-Zeichen Nachhaltigkeit umbenannt, da alle Inhalte der Nachhaltigkeit im bisherigen Zeichen vorhanden waren. Alle Partner werden gebeten, bei der Vermarktung und Verbreitung des Zeichens zu unterstützen. Gemeinsam kann das Zeichen ein Erfolg werden.

Die Stiftung ist an zwei europäischen Projekten beteiligt: AlforSMEs und LV4WW („Old labour virtues for shaping the working world of tomorrow). Die Stiftung hat darüber hinaus zahlreiche weitere Projekte beantragt, die allerdings noch nicht genehmigt wurden.

Aktuell beschäftigt die Stiftung zwei Praktikanten und konnte das Jahr 2024 mit einer „schwarzen null“ abschließen

Was steht sonst noch an? – die Fachgruppe Handwerk trifft sich am 26. Juni in Hamburg (Anmeldung bei Julia Maxi Bauer - bauer@stiftung-m-g-v.de), Treffen der AG Berufsbild (Anmeldung bei Nele Krämer – kraemer@stiftung-m-g-v.de) und Treffen der FG Qualitätssicherung (Despoina Panteli – panteli@stiftung-m-g-v.de)

– Anlage 1

Frau Sorgucu, Referentin des BMAS, berichtet über den aktuellen Stand bei INQA: Auch bei INQA gibt es neue Produkte und Kurzchecks zu Themen wie KI, Fachkräftesicherung, Integration. Alle Produkte finden sie auf der Webseite von INQA ([Link](#)).

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20250402_TO_3/6

3. Perspektiven der OM – vier Szenarien

Annette Icks berichtete über vier Szenarien, wie die Zukunft der OM hinsichtlich Finanzierung aussehen könnte. Bisher werden die Aktivitäten und die Personalstellen über das BMBF-geförderte Projekt WIN:A finanziert. Da das Projekt im Herbst 2026 endet, muss über Alternativen nachgedacht werden:

1. **Auflösung der OM:** Wenn es keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten gibt und die anderen Szenarien nicht umsetzbar sind, mittelfristig Verschmelzung des Stiftungskapitals mit anderer Stiftung.
2. **Trägermodell:** Für die OM einen großen Träger gewinnen, der grundlegende Organisation gewährleistet, Schließung des Transferzentrums, Übernahme der Geschäftsstelle und der Webseite durch den Träger.
3. **Personalmodell:** Kostenlose Räume (die FHM hat diese Möglichkeit bereits in Aussicht gestellt) und Finanzierung einer Personalstelle, Teilfinanzierung über Projekte und Einnahmen der OM (OM-Zeichen, Seminare, ...).
4. **Weiterförderungsmodell:** Personelle und räumliche Absicherung über geförderte Projekte und Einnahmen der OM (OM-Zeichen, Seminare, ...).

Diverse Projektanträge wurden gestellt, da es bisher keine Genehmigung gibt, kann dazu bisher keine Aussage getroffen werden.

Voraussetzung für die Umsetzung der Szenarien 2-4 ist die aktive Unterstützung der Partner der OM. Dies könnten zum Beispiel bei der Umsetzung des OM-Zeichens, beim Anbieten und Durchführen von Seminaren sowie bei der Einbindung in Drittmittelprojekte geschehen. Wir werden künftig regelmäßig im Koordinierungsteam, AG Transfer und Strategiekreis über aktuelle Entwicklungen berichten.

Diskussion: Da alle Partner unterschiedliche Satzungen haben ist es mitunter schwierig eine Finanzierung in Form von Spenden zu ermöglichen. Einfacher wäre es für bestimmte Produkte zu bezahlen. Sowohl die Seminare als auch die OM-Zeichen können ein wichtiges Standbein für die OM sein. Damit das weiterhin gelingt, ist es wichtig, dass die OM-Zeichen und Seminare von allen Partner beworben werden und KMU (aber auch größere Unternehmen) als Multiplikatoren gewonnen werden können. Bei Interesse an individuellen Workshops zum OM-Zeichen können sie sich an Despoina Panteli (panteli@stiftung-m-g-v.de) wenden. – **Anlage 2**

Vereinbarung: Der Strategiekreis begrüßt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Finanzen. Bei Interesse melden sie sich bei Oliver Kruse (kruse@fhm-impl.de). In dieser sollen Handlungsszenarien erarbeitet und umgesetzt werden. Spätestens beim Strategiekreis im Frühjahr 2026 wollen wir Ergebnisse haben, damit es Planungssicherheit gibt. Alle Partner werden gebeten, die OM-Zeichen, Workshops und Produkte weiterzutragen und deren Verbreitung zu unterstützen.

4. Workshop „Beratungskompetenz durch Arbeitsforschung in KMU“ und Potenziale der Plattform om-maf.de

Nele Krämer berichtete über das Projekt WIN:A und die Plattform Management-Arbeit-Forschung (www-om-maf.de). Im Projekt WIN:A steht der Austausch zwischen Forschung und Praxis im Zentrum. Um den Transfer der Forschungsergebnisse zu verbessern, sammeln wir in dem Projekt Produkte aus der Arbeitswissenschaft und Angebote der regionalen Kompetenzzentren Arbeitsforschung, bereiten diese in der Sprache der Zielgruppe auf und laden diese auf der Plattform hoch. Dadurch stehen

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20250402_TO_ 4/6

Projektergebnisse verständlich und qualitätsgesichert zur Verfügung und können schnell und einfach im betrieblichen Alltag genutzt werden.

Um Beratenden den Zugang zur Arbeitsforschung und zur Plattform zu erleichtern, bietet die OM zukünftig Workshops an. Dieser Workshop nennt sich „Beratungskompetenz durch Arbeitsforschung in KMU“ wird von Karen Hartmann durchgeführt. Nächste Termine finden voraussichtlich im Mai und August statt und stehen allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Rolf Papenfuß berichtet über eine KI des ZDH die zukünftig interne Forschungsergebnisse für Nutzende leichter auffindbar macht. Es sei sinnvoll beide Ansätze aufeinander abzustimmen. Frau Sorgucu regt Anknüpfungspunkte zwischen der ganzheitlichen Beratung von INQA und der Plattform MAF an.–

Anlage 3

Vereinbarung: Der Strategiekreis beschließt, dass der Qualifizierungsworkshop „Beratungskompetenz durch Arbeitsforschung in KMU“ als OM-Produkt angeboten werden soll. Auch INQA strebt eine ganzheitliche Beratung an, die Plattform MAF kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Hier soll es zukünftig einen engen Austausch geben, wie die Plattform hier integriert werden kann.

5. Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit

Dr. Jana Hartmann präsentierte den Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit. Ziel des Arbeitgeberservices ist es, Arbeitgebende bei Personalfragen, -bindung und -rekrutierung zu unterstützen.

Diskussion: Die Frage wurde aufgenommen, inwieweit die OM-Partner untereinander die Angebote der jeweiligen Partnerorganisationen kennen. Es wurde festgestellt, dass allein die Beratungsangebote der Sozialversicherungen untereinander nicht immer bekannt. Viele andere Beratungsgruppen kennen die Angebote und Möglichkeiten zum Beispiel des AGS fast gar nicht. Die Treffen der OM bieten dabei eine ideale Austauschplattform, um sich zu vernetzen und andere Angebote kennenzulernen. Im Projekt [prädemo](#) der OM, wurden bereits Factsheets erarbeitet, in denen die einzelnen Angebote der Partner aufgelistet sind. Darüber hinaus sind auf der Homepage der OM unter der Rubrik [Strategiekreis](#), Selbstbeschreibungen der Partner sowie ihre Unterstützungsangebote für KMU zu finden. Bei Aktualisierungswünschen wenden sie sich gerne an Despoina Panteli (panteli@stiftung-mgv.de). –

Anlage 4

6. Vorstellung des EU-Projekts „Shift2Green“ – Promoting Eco-friendly habits at work“

Prof. Dr. Volker Wittberg und Elisa Goldmann von der FHM stellen das EU Projekt „Shift2Green“ vor. Ziel des Projekts ist es, Nachhaltigkeit für KMU strategisch, praxisnah und motivierend umzusetzen. Damit setzt das Projekt unmittelbar an das OM-Zeichen Nachhaltigkeit an. Zwei Projektergebnisse sind hier entstanden: ein interaktives Gamification-Tool und ein Guidance Tool (leitet KMU Schritt-für-Schritt durch Transformationsprozess)

Das Gamification Tool ist eine kreative Möglichkeit den CO2 Verbrauch im Unternehmen spielerisch zu senken, die Umsetzung erfolgt im Arbeitsalltag und bindet alle Mitarbeitenden mit ein – **Anlage 5**

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20250402_TO_ 5/6

Vereinbarung: Das Projektteam WIN:A entwickelt zwei Praxisimpulse zu dem Gamification und Guidance Tool. Anschließend werden diese an Frau Sorgucu versendet, so dass das Projekt auch im INQA Büro Gehör findet.

7. Nachhaltigkeit in der KMU-Praxis

Dr. Esther Heidbüchel berichtete über Nachhaltigkeit in der KMU-Praxis. Aufgrund der zahlreichen (globalen) Herausforderungen, die KMU aktuell beschäftigen, ist das Thema Nachhaltigkeit momentan eher nebensächlich. Dennoch sind KMU immer häufiger dazu verpflichtet, ihre Sorgfaltspflichten nachzuweisen.

Auch Investoren, Analysten, Kunden und Mitarbeitende erwarten zunehmend Transparenz hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaktivitäten von KMU. Die größte Herausforderung für kleine Betriebe ist es, die Daten zum Umweltschutz etc. im Betrieb zusammenzutragen. Oftmals arbeiten Abteilungen nicht zusammen und es gibt kein geteiltes Wissen oder Kenntnisse bspw. zum Wasser- oder Stromverbrauch im Betrieb. Nachhaltigkeit/ EPG und KPIs sind andererseits eine riesige unternehmerische Chance, deshalb ist es wichtig, den Blick auf wirtschaftliche Vorteile zu lenken.

Zusätzliche Herausforderungen für KMU ergeben sich aus der sich immer wieder verändernden gesetzlichen Lage (Green Deal → Clean Industry Deal).

Die OM-Checks (Betrieblicher Umweltschutz, Faire Lieferkette, Vielfaltsbewusster Betrieb, Innovation sichert Erfolg) sowie das OM-Zeichen Nachhaltigkeit können hilfreiche Tools sein, um sich mit mehr Nachhaltigkeit zu beschäftigen. – **Anlage 6**

8. Auswirkungen der Green Asset Ratio auf die Unternehmensfinanzierung – Folgen und Handlungsempfehlungen für KMU

Prof. Dr. Oliver Kruse berichtet von einer Studie, die an der Bundesbank Hochschule zum Thema Unternehmensfinanzierung und Green Asset Ration (GAR) durchgeführt wurde.

Die Green Asset Ratio ist eine zentrale Nachhaltigkeitskennzahl für Banken. Sie gibt an, wieviel Prozent der Geschäftsaktivitäten als nachhaltig zu klassifizieren sind. Banken müssen dafür ihre Kunden hinsichtlich ihrer nachhaltigen Investitionen befragen, damit sie die GAR ermitteln können.

Die Green Asset Ratio birgt sowohl Chancen als auch Risiken für KMU. Die Banken werden zukünftig mehr Nachhaltigkeit einfordern und dafür benötigen sie Nachhaltigkeitsinformationen der Betriebe.

Dazu wurden Handlungsempfehlungen für KMU definiert: ein stärkeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen, zeitnahe Informationen und Austausch zwischen KMU und Banken, personelle Ressourcen stärken bzw. Freiräume im Betrieb schaffen, Strategie festlegen, nachhaltige Investitionen tätigen.

Die OM steht in Kontakt mit Banken, um das OM-Zeichen Nachhaltigkeit dort bekannt zu machen. Ziel ist es, Banken zu überzeugen, dass sie das OM-Zeichen als Nachweis bei ihren Kunden akzeptieren. –

Anlage 7

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20250402_TO_6/6

9. Verschiedenes

Herr Heidbrede regt eine Umsetzungshilfe zur Betriebswirtschaftlichen Auswertung an. Bei der DATEV gibt es bereits entsprechende Tools, diese werden jedoch noch nicht ausreichend genutzt. Dies sollte auf der nächsten AG Transfer unter Verschiedenes besprochen werden.

Der nächste Strategiekreis findet am **13. November**, digital von 11-16 Uhr statt.

Ende der Sitzung.